

Kalte Dusche für die Börsianer

Der DAX erlebte in der vergangenen Woche eine Achterbahnfahrt: Er startete mit 13.000 Punkten in die Woche, legte bis zur Wochenmitte um 500 Punkte zu und gab diese Gewinne dann schlagartig wieder ab. Der Grund für den plötzlichen Rücksetzer lag in der Veröffentlichung der US-Inflationsdaten, die sich als kalte Dusche für die Börsianer entpuppten. Zwar sank die Inflationsrate leicht auf 8,5 %, jedoch war der Rückgang geringer ausgefallen als die Inflationsbeobachter erwartet hatten. Allgemein wurde diese negative Überraschung so interpretiert, dass das Inflationsproblem eben doch hartnäckiger ist, als viele und insbesondere die Zentralbanken bislang wahrhaben wollten. Damit gerät auch die bisherige Annahme einer „weichen Landung“ der US-Wirtschaft, also die Vermeidung einer Rezession, ins Wanken. Unter der Annahme, dass die noch immer zu hohen Inflationserwartungen in der Volkswirtschaft nur durch eine tiefe Rezession zu brechen wären, trübt sich der Konjunkturausblick für die gesamte Weltwirtschaft erheblich ein. Dies erklärt die starke negative Reaktion der Aktienmärkte auf eine einzige Datenveröffentlichung.

Es ist die Woche der Zinsentscheide: Näheren Aufschluss darüber, wie es in den USA weitergeht, erwarten sich die Marktteilnehmer von der Notenbanksitzung der US-Fed am Mittwoch. Eine kräftige Leitzinserhöhung kommt auf jeden Fall. Dass die Notenbanker Entwarnung für das Inflationsthema geben werden, ist dagegen höchst unwahrscheinlich. Zudem tagen die Zentralbanken in Schweden, dem Vereinigten Königreich, Norwegen, der Schweiz, Japan, der Türkei sowie Südafrika und entscheiden über ihre jeweiligen Leitzinsen. In den meisten Fällen wird mit einer Leitzinsanhebung gerechnet.

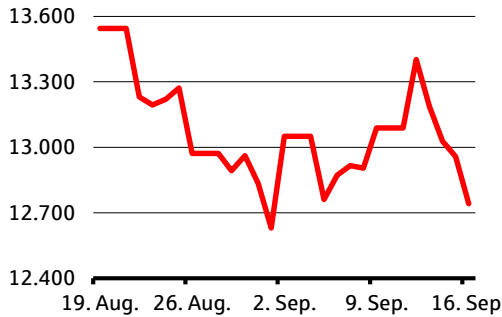


Top-Termine

Dienstag	20.09.	Schweden	Riksbank Zinsentscheid (September)
Mittwoch	21.09.	USA	Fed Zinsentscheid (September)
Donnerstag	22.09.	Vereinigtes Königreich	Bank of England Zinsentscheid (September, verschoben vom 8.9.)
Donnerstag	22.09.	Norwegen	Norges Bank Zinsentscheid (September)
Donnerstag	22.09.	Schweiz	Schweizerische Nationalbank Zinsentscheid (September)
Donnerstag	22.09.	Japan	Bank of Japan (Zinsentscheid)
Freitag	23.09.	Euroland	Einkaufsmanagerindex (September)

Aktien

DAX (Indexpunkte)



Wertentwicklung bis	16.09.2017	16.09.2018	16.09.2019	16.09.2020	16.09.2021	16.09.2022
DAX	-3,2%	2,1%	7,1%	18,1%	-18,6%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

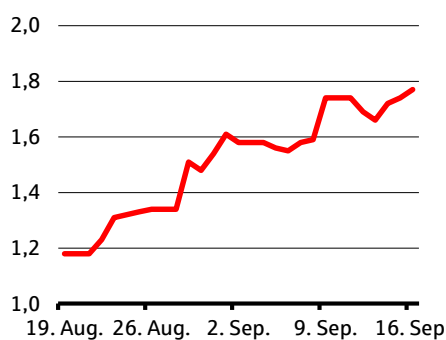
Die Aktienmärkte werden in dieser Woche von hohen Schwankungen geprägt bleiben. Zum einen ist der Markt nach der sehr schwachen Wertentwicklung am Ende der vergangenen Woche technisch angeschlagen. Zum anderen stehen in dieser Woche wichtige Makrodaten im Berichtskalender. Zinsentscheide verschiedener Notenbanken, vor allem derjenige der Fed am Mittwochabend, werden bestätigen, dass die Inflationsbekämpfung oberste Priorität hat. Gleichzeitig dürften die Einkaufsmanagerindizes am Freitag signalisieren, dass die Lage im Unternehmenssektor weiter stark angespannt ist und in den kommenden Wochen auch mit keiner Besserung gerechnet werden kann. In dieser Gemengelage dürfte die Stimmung am Aktienmarkt gedrückt und von Zurückhaltung gekennzeichnet bleiben.

	Einheit	Schlusskurs vom 16.09.22	Vorwoche	Veränderung in % gegenüber Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
DAX	Indexpunkte	12741	-2,7	-8,4	-18,6	-19,8
EuroStoxx 50	Indexpunkte	3500	-2,0	-8,0	-16,1	-18,6
S&P 500	Indexpunkte	3873	-4,8	-10,0	-13,4	-18,7
TOPIX	Indexpunkte	1939	-1,4	-2,2	-7,3	-2,7
MSCI World	Indexpunkte	2569	-4,4	-9,8	-17,9	-20,3
VDAX (Volatilitätsindex)	Indexpunkte	28	6,0	25,4	21,1	56,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Renten

Rendite 10-jähriger Bundesanleihen (% p.a.)



Quelle: Bloomberg, DekaBank

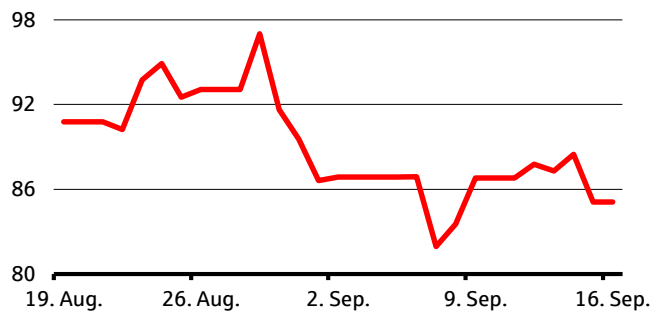
Die entscheidenden Impulse für die globalen Rentenmärkte werden von der Fed-Sitzung am Mittwochabend ausgehen. Zwar halten wir bisher an der Sicht fest, dass die Renditen 10-jähriger Bunds die Höchststände vom Juni nicht zügig überspringen werden, doch fehlt uns angesichts der kritischen technischen Situation in den USA die starke Überzeugung. Bei den US-Staatsanleihen handeln 10-jährige Renditen mit 3,45 % nur wenig unter dem wichtigen technischen Widerstand von 3,50 %, und ein Ausbruch nach oben dürfte dann auch das Aufwärtsmomentum bei Bundrenditen verstärken, trotz der sich mehrenden Rezessionssignale. Die italienischen Parlamentswahlen sollten angesichts des stabilen Umfragevorsprungs des Rechtsbündnisses kaum Marktauswirkungen haben, zumal die eigentlichen Schwierigkeiten erst nach den Wahlen starten werden.

	Einheit	Schlusskurs vom 16.09.22	Vorwoche	Veränderung in Basispunkten gegenüber Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Bundesanleihen, 2 Jahre	% p.a.	1,56	21,0	102,0	226,0	220,0
Bundesanleihen, 5 Jahre	% p.a.	1,69	15,0	99,0	231,0	216,0
Bundesanleihen, 10 Jahre	% p.a.	1,77	3,0	85,0	208,0	198,0
Bundesanleihen, 30 Jahre	% p.a.	1,74	-6,0	57,0	152,0	159,0
US-Treasuries, 2 Jahre	% p.a.	3,85	29,0	60,0	362,0	312,0
US-Treasuries, 5 Jahre	% p.a.	3,62	17,0	67,0	278,0	236,0
US-Treasuries, 10 Jahre	% p.a.	3,45	12,0	63,0	211,0	193,0
US-Treasuries, 30 Jahre	% p.a.	3,52	5,0	41,0	164,0	162,0

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen / Geldmarkt

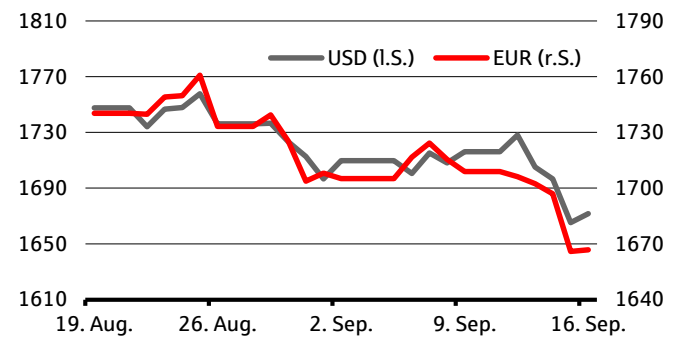
Rohölpreis (Sorte WTI, US-Dollar je Fass)



Wertentwicklung	von	16.09.2017	16.09.2018	16.09.2019	16.09.2020	16.09.2021	16.09.2022
WTI in USD	bis	38,3%	-8,8%	-36,2%	80,8%	17,2%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Goldpreis (Euro bzw. US-Dollar je Feinunze)



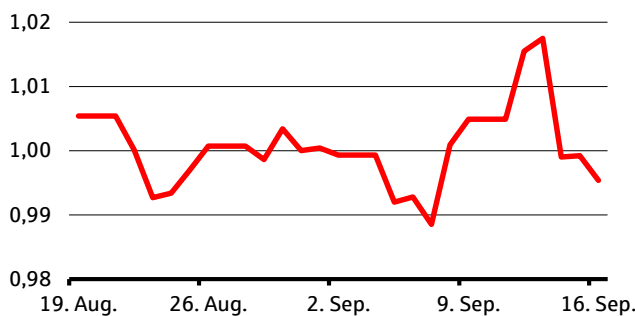
Wertentwicklung	von	16.09.2017	16.09.2018	16.09.2019	16.09.2020	16.09.2021	16.09.2022
Gold in USD	bis	-9,5%	25,8%	30,4%	-10,5%	-4,7%	
Gold in EUR	bis	-7,2%	33,4%	21,2%	-10,0%	11,8%	

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Rohstoffe / Währungen:

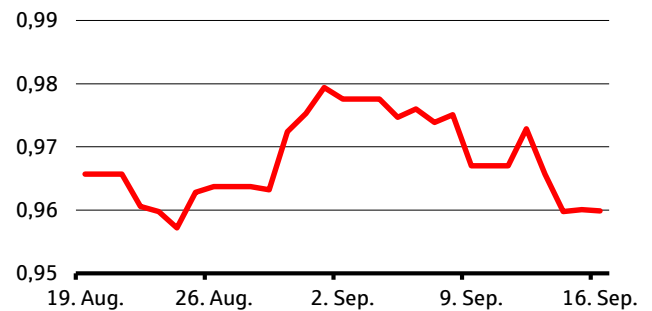
Europäische Energiepreise wie für Erdgas oder Rohöl gaben in der vergangenen Woche nach. Insbesondere bei Erdgas rechnen wir allerdings nicht damit, dass der Preis schon zu einem anhaltenden Sinkflug angesetzt hat. Die Gasnachfrage in Europa bleibt hoch, und das Angebot ist vorerst knapp. Die Goldnotierung geriet im Umfeld steigender Anleiherenditen erneut unter Druck. Schließlich ließen weiter ansteigende US-Zinserwartungen den Euro gegenüber dem US-Dollar abermals abwerten.

Wechselkurs EUR-USD



Quelle: Bloomberg, DekaBank

Wechselkurs EUR-CHF



Quelle: Bloomberg, DekaBank

	Einheit	Schlusskurs vom 16.09.22	Vorwoche	Veränderung gegenüber		
				Vormonat	Vorjahr	Jahresbeginn
Währungen und Rohstoffe						
Veränderung in %						
EUR-USD	USD	1,00	-0,9	-1,7	-15,4	-12,1
EUR-CHF	CHF	0,96	-0,7	-0,2	-11,7	-7,2
Rohöl WTI	USD/Barrel	85,1	-1,9	-1,6	17,2	13,2
Erdgas (Dutch TTF)	Euro/MWh	187,8	-9,3	-16,9	196,9	167,0
Gold	USD/Feinunze	1672	-2,6	-5,7	-4,7	-8,5
Gold	EUR/Feinunze	1667	-2,5	-4,3	11,8	3,7
Geldmarkt						
Veränderung in Basispunkten						
€STR (Overnight)	% p.a.	0,66	74,5	74,7	122,7	125,0
Euribor 3 Monate	% p.a.	1,06	12,9	73,0	160,8	163,5

Quelle: Bloomberg, DekaBank

Prognoseübersicht**Auszug aus „Volkswirtschaft Prognosen“ September 2022**

Die neuen Prognosen des Makro Research werden am Freitag, den 14.10.2022, in der Publikation „Volkswirtschaft Prognosen“ veröffentlicht. Diese finden Sie unter <https://www.deka.de/privatkunden/aktuelles/deka-analyse> bzw. unter www.deka.de, „Aktuelles & Themen“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Aktienmärkte	Stand	Prognose (Indexpunkte)		
	14.09.2022	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
DAX	13.028	12.000	13.500	14.500
MDAX	24.798	22.000	25.000	27.000
EURO STOXX 50	3.568	3.300	3.700	3.900
S&P 500	3.946	3.850	4.200	4.400
DOW JONES	31.135	30.500	33.300	34.900
TOPIX	1.947	1.900	2.000	2.100
MSCI World Climate Change ESG Select 4,5 % Decrement Index	1.894	1.820	1.990	2.060

Zinsen	Stand	Prognose (% p.a.)		
	14.09.2022	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EZB-Einlagensatz	0,75	1,75	2,00	2,25
3 Monate (EURIBOR)	1,01	2,00	2,20	2,35
Bundesanleihen, 2 Jahre	1,42	1,65	1,85	2,00
Bundesanleihen, 10 Jahre	1,72	1,85	1,95	2,00
USA Fed Funds Rate	2,25-2,50	3,50-3,75	3,50-3,75	3,50-3,75
Overnight (SOFR)	2,28	3,61	3,61	3,61
US-Treasuries, 2 Jahre	3,79	3,50	3,40	3,10
US-Treasuries, 10 Jahre	3,40	3,00	2,90	2,75

Rohstoffe und Währungen	Stand	Prognose		
	14.09.2022	in 3 Monaten	in 6 Monaten	in 12 Monaten
EUR-USD	1,00	1,01	1,04	1,08
EUR-CHF	0,96	0,97	0,99	1,04
Rohöl WTI in USD	88,5	89	88	86
Rohöl Brent in Euro	94,1	92	88	83
Gold in USD	1.701,4	1.760	1.760	1.750
Gold in Euro	1.701,9	1.740	1.690	1.620

Konjunktur		Prognose (% ggü. Vorjahr)		
		2021	2022	2023
Deutschland	Bruttoinlandsprodukt	2,6	1,6	-1,6
	Inflation (HVPI)	3,2	8,4	5,0
Euroland	Bruttoinlandsprodukt	5,2	3,3	0,1
	Inflation (HVPI)	2,6	8,1	4,5
USA	Bruttoinlandsprodukt	5,7	1,7	1,2
	Inflation	4,7	8,0	3,7
Welt	Bruttoinlandsprodukt	6,2	2,8	2,3
	Inflation	4,0	8,6	5,4

Quelle: Bloomberg, Prognose DekaBank (Prognosestand: 15.09.2022). Für weitere monatliche Prognosen siehe „Volkswirtschaft Prognosen“ September 2022 unter www.deka.de, „Aktuelles & Themen“, „Deka Analyse“, im Reiter „Volkswirtschaftliche Prognosen“.

Redaktionsschluss: 19.09.2022

Nächste Ausgabe: 26.09.2022

Herausgeber:

Chefvolkswirt Dr. Ulrich Kater:

Tel. (0 69) 71 47 - 23 81

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Impressum:

<https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

Disclaimer:

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.



DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 11 05 23
60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47 - 0
Telefax: (0 69) 71 47 - 19
www.deka.de